

Bruckberger Infoblatt

Dezember 2022



An sämtliche Haushalte



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

selten war ein Jahreswechsel mit so viel Ungewissheit verbunden wie dieser. Die Lage in der Ukraine ist nach wie vor besorgniserregend. Die Preise steigen auf breiter Front immer weiter und insbesondere die Energiekosten übersteigen zunehmend die finanziellen Möglichkeiten von immer mehr Menschen. Einschnitte und Sparmaßnahmen stehen an.

Wir werden die Herausforderungen Energiekrise, Ukrainekrieg und Pandemie meistern, wenn wir weiter zusammenhalten und aufpassen, dass niemand auf der Strecke bleibt. Wir dürfen uns in dieser Situation nicht auseinanderdividieren lassen.

Die aktuelle Situation führt uns deutlich vor Augen, wie wichtig und wertvoll Ehrenamt und aktive Hilfe am Nächsten sind. Wie viel ärmer wäre unsere Gesellschaft ohne dieses Engagement.

Trotz allem erreichten und erlebten wir dieses Jahr auch viele schöne Dinge. So konnten eine Vielzahl von Baumaßnahmen umgesetzt werden und ab April war es auch wieder möglich, Veranstaltungen ohne Einschränkungen durchzuführen.

Ich bin weiterhin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die richtigen Entscheidungen für eine positive Zukunft unserer Gemeinde treffen und die anstehenden Herausforderungen gut bewältigen werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich für die Arbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, bei der Betreuung unserer Senioren, für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen bedanken und das Engagement aller Gewerbetreibenden und Institutionen wertschätzen. Gerade jetzt ist es wichtig, den Menschen beiseite zu stehen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind. Umso mehr freut es mich, dass es in unserer Gemeinde viele engagierte Helfer gibt, die sich für andere einsetzen. Menschen, die für andere da sind, die sich unterstützend einbringen und dabei helfen, die gestellten Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. All denjenigen gilt mein besonderer Dank.

Besonders hervorheben möchte ich die ehrenamtliche Arbeit und die hervorragende Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren. Immer wieder sehen wir, dass wir schlagkräftige Truppen zur Verfügung haben.

Ein großes Dankeschön und Kompliment möchte ich all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und dem Bauhof sowie allen weiteren gemeindlichen Einrichtungen für die erbrachten Leistungen, ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich trotz und gerade in dieser angespannten Lage, auch im Namen des Gemeinderates, von Herzen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest. Wir sind alle dabei, das Beste aus dieser Situation zu machen. Genießen Sie gerade deshalb die weihnachtliche Stimmung in diesem Jahr besonders und finden die Zeit für einen besonnenen Rückblick und neuen Optimismus für den Ausblick ins neue Jahr.

Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neues Licht, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel. Für 2023 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Erfolg und dass es uns die positive Einstellung zum Leben erhält. 2023 hat es verdient, dass wir es mit Zuversicht beginnen. Jede Krise birgt auch Chancen. Lassen Sie uns diese Chancen suchen und nutzen, um unsere Gemeinde Bruckberg weiterhin gemeinsam zum Besseren hin zu gestalten.

Herzlichst Ihr

Rudolf Radlmeier
1. Bürgermeister



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg

Verantwortlich für Inhalt: 1. Bgm. Rudolf Radlmeier

Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstr. 12, 84184 Tiefenbach

Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen seit August 2022

23. August 2022

- **Unterhalt am Mühlbach.**

Das undichte Bachufer wird auf Kosten der Gemeinde wieder hergestellt, indem als mittelfristige Lösung ein Aufschütten der Uferbefestigung durch die Gemeinde erfolgt. Für eine langfristige Lösung soll der Gewässerunterhaltsverband hinzugezogen werden. Darüber hinaus wird geklärt, wer für die Unterhaltungspflicht zuständig ist.

- **Antrag auf Zulassung des Hauptbetriebsplans für den Bentonittagebau „Geißberg-Süd“.**

Die Clariant Produkte GmbH haben die Zulassung des Hauptbetriebsplanes für den Tagebau Geißberg-Süd beantragt. Das 2,24 ha große Abbaugelände befindet sich zwischen Engelsdorf und Bruckberg am Geißberg. Der Abbaue Zeitraum beträgt ca. zwei Jahre.

- **Vorhaben bezogener Bebauungsplan SO PV Pörndorf – Satzungsbeschluss.**

Der vorhaben bezogene Bebauungsplan „Sondergebiet Photovoltaikfreiflächenanlage Pörndorf“ wird als Satzung beschlossen.

- **Antrag auf Überprüfung von Energiesparmaßnahmen bei kommunalen Einrichtungen.**

Es soll ein Konzept zur Energieeinsparung für den kommenden Winter erstellt werden. Das Energieeinsparungsgutachten der Gemeinde soll dabei Beachtung finden. Außerdem soll die Dämmung des Daches bei der Grund- und Mittelschule in Bruckberg realisiert werden.

- **Antrag auf Erlass der Hundesteuer bei Hunden aus dem Tierheim für das erste Jahr.**

Bei der Änderung der Hundesteuersatzung soll die Hundesteuer für längstens 1 Jahr erlassen werden, wenn man statt eines teuren Zuchthundes ein Tier aus dem Tierheim wählt. Damit sollen die überfüllten Tierheime entlastet werden.

- **Erschließung Baugebiet Föhrenweg, Auftragsvergabe Straßenbeleuchtung.**

Der Bayernwerk Netz GmbH wurde der Auftrag zur Errichtung der Straßenbeleuchtungsanlage für fünf Brennstellen

mit 14 Watt LED-Leuchtmittel und asymmetrischer Lichtstrahlung für 20.712,40 Euro erteilt.

- **Förderantrag für die Errichtung eines Gehweges in Pörndorf.**

Der Förderantrag wurde abgelehnt. Nun besteht noch die Möglichkeit, eine „einfache“ Förderung zu beantragen, bei der eine Förderung von 40 % der zuschussfähigen Kosten geleistet wird.

20. September 2022

- **Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges für das Rathaus (Elektro-Auto)**

Ein Kia Niro bei der Fa. Dorn soll angeschafft werden. Die Fa. Dorn kann das Fahrzeuges zeitnah liefern.



Am 08.11.2022 nahmen Bürgermeister Rudolf Radlmeier und Kämmerer Stefan Kollmannsberger das neue Fahrzeug in Empfang

- **Baukostenzuschuss für die Verlegung einer Hauptwasserleitung im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebiets "Föhrenweg".**

Die Hauptwasserleitung im Bereich der Einfahrt in das Baugebiet „Föhrenweg“ muss verlegt werden. Die Gemeinde gewährt dem Wasserzweckverband die Kosten für die not-

wendige Verlegung der Hauptwasserleitung in tatsächlicher Höhe als Baukostenzuschuss.

- **Sachstand zur Durchführung des Pausenverkaufs in der Grund- und Mittelschule in Gündlkofen.**

Für das laufende Schuljahr wird der Pausenverkauf in der Grund- und Mittelschule in Gündlkofen von „Frisch am Morgen“ durchgeführt. Petra und Markus Maier betreiben seit ca. 10 Jahren einen Pausenverkauf und sind bereits an zwei Schulen tätig. Der Pausenverkauf wird auf eigene Rechnung betrieben.

- **Kritische Infrastruktur der Gemeinde.**

Die Infrastruktur der Gemeinde Bruckberg kann für einige Tage sichergestellt werden. Der Wasserhochdruckbehälter ist voll und hat eine Reserve für einige Tage. Ebenfalls ist hier ein Notstromaggregat vorhanden. Die Feuerwehren und der Bauhof verfügen ebenfalls über Notstromaggregate.

18. Oktober 2022

- **Antrag auf Einholung einer Interessensbekundung zur Schaffung eines Angebots zur Tagespflege durch einen Anbieter in der Gemeinde.**

Als Grundlage für weitere Entscheidungen soll eine Interessensbekundung abgefragt werden. Zusätzlich zu den in dem Antrag genannten Trägern soll auch bei der Diakonie angefragt werden.

- **Spielplatz Falkenstraße Gündlkofen**



In dem kleinen Spielplatz in der Falkenstraße ergab die jährliche Prüfung, dass ein Federwipptier morsch ist und die Rutsche nicht mehr den DIN-Anforderungen entspricht. Da ca. 300 m weiter der neue Spielplatz „Am Holzgraben“ zur Verfügung steht, wurde beschlossen, diesen Spielplatz aufzulösen und stattdessen eine Streuobstwiese auf der Fläche von 24 qm² anzulegen. Die nicht weit entfernte Schule könnte die Streuobstwiese in den Schulbetrieb integrieren, die bestehende Sitzgelegenheit bleibt bestehen.

- **Antrag SV Gündlkofen auf Zuschuss zur pauschalen Sportbetriebsförderung und Zuschuss lt. HHPL 2022.**

Die Auszahlung des Zuschusses zur pauschalen Sportbetriebsförderung für Übungsleiterzuschüsse 2022 über den Landkreis Landshut beträgt 6387,83 Euro, die Gemeinde bezuschusst den Verein zur pauschalen Sportbetriebsförderung 2022 in Höhe von 6387,83 Euro der jährliche Zuschuss lt. Haushaltsplan 2022 beträgt 10000 Euro.

- **Antrag SC Bruckbeg auf Zuschuss zur pauschalen Sportbetriebsförderung und Zuschuss lt. HHPL 2022.**

Die Auszahlung des Zuschusses zur pauschalen Sportbetriebsförderung für Übungsleiterzuschüsse 2022 über den Landkreis Landshut beträgt 7203,31 Euro, die Gemeinde bezuschusst den Verein zur pauschalen Sportbetriebsförderung 2022 in Höhe von 7203,31 Euro der jährliche Zuschuss lt. Haushaltsplan 2022 beträgt 10000 Euro.

- **Zustimmung zur Interessensbekundung zum Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur.**

Der SC Bruckberg beabsichtigt, das bestehende Sportheim in Bruckberg aufzustocken. Der Gemeinderat stimmt der Interessensbekundung zum Projektauftrag zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu. Da der Förderempfänger zwingend die Kommune ist, muss die Interessensbekundung durch die Gemeinde abgegeben werden und auch als Antragsteller auftreten. Mit dem positiven Gemeinderatsbeschluss können die Beantragung die Fördergelder in die Wege geleitet werden.

- **Antrag des Burschenvereins Attenhausen auf Verzicht des Zuschusses zur Pflege des Sportplatzes Attenhausen.**

Baufortschritt Kommunalen Wohnungsbau

Die Pflege des Sportplatzes Attenhausen hat der Burschenverein Attenhausen übernommen. Da das Mähen und die Pflege die Gemeinde übernommen hat und der Burschenverein das Auf- und Abhängen der Tornetze erledigte, verzichtet der Burschenverein Attenhausen auf den Pflegezuschuss.

- **Antrag auf Zuschuss für eine Schließanlage am Sportplatz Bruckberg.**

Dem Antrag für einen Zuschuss in Höhe von 3048,36 Euro wurde für die Umrüstung der Schließanlage am Sportheim Bruckberg zugestimmt.

- **Antrag auf eine Friedhofsmauer – Friedhof Bruckberg.**

Der Bau einer Mauer wurde abgelehnt, da der Arbeitsraum zu den Gräberreihen zu schmal ist und die Gefahr einer Beschädigung der Gräber sehr groß wäre. Da die alte Thuja-Hecke aber zu groß ist und bereits in die Grabsteine eingewachsen ist, wird eine neue Lösung gesucht.



- **Geh- und Radweg Unterlenghart Gündlkofen – Unterlenghart.**

Der Bürgermeister soll mit den Grundstückseigentümern Gespräche führen um die jeweiligen Baufreigaben einzuholen.

- **Kulturmobil**

Jedes zweite Jahr, also auch für 2023 wird sich die Gemeinde wieder für das Kulturmobil bewerben.

Baufortschritt Kinderkrippe Breitenau



Baufortschritt Bauhof Gündlkofen



Bauarbeiten Dekan-Hort-Straße



Fertigstellung Dr.-Groß-Straße



Fertigstellung St. 2045 bei der Musikschule



Ehrungen und Verleihung der Bürgermedaille

Im November 2019 begannen die Vorbereitungen zur Ehrung verdienstvoller Mitbürger. Die Vereine wurden angeschrieben um verdiente Vereinsmitglieder vorzuschlagen, doch wegen Corona war die weitere Planung nicht mehr möglich. Nun genau drei Jahre später freuen wir uns, dass wir in einem feierlichen Rahmen unsere verdienten Bürger ehren können. Zu Beginn wurde den Teilnehmern des Stadtradelns eine kleine Anerkennung überreicht. Mit dem Stadtradeln wurde ein Schritt zur

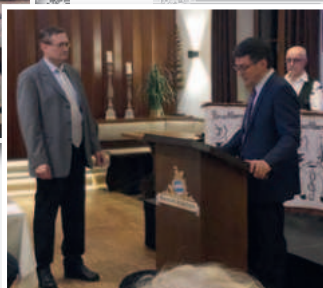
Klimaproblematik ins Bewusstsein gerufen. Im zweiten Teil fand die Ehrung der Vereinsmitglieder statt, die sich in Ihrem Verein besonders eingesetzt haben. Anschließend wurde Maximilian Paulus nach seinem Ausscheiden als Gemeinderat für sein 25-jähriges Mitwirken gewürdigt. Zum großen Abschluss wurde die Bürgermedaille mit einem Lindenblatt und einer Urkunde an Vitus Lechner verliehen. Frau Elisabeth Seewaldt war leider verhindert, ihr wird die Bürgermedaille zu einem späteren Zeitpunkt übergeben. Die musikalische Umrandung übernahm Stefan Wohlschläger mit seiner Blaskapelle und bei einem hervorragenden Essen ließ man den Abend ausklingen.



Symbolik der Linde

Die Linde gilt als ein Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat sowie für Tapferkeit und Sieg. Sie gilt auch als Platz der Gemeinschaft und gab vielen Städten und Dörfern ihren Namen oder erscheint in ihren Wappen. Häufig beschatteten Linden auch Begräbnisplätze und Denkmäler.

Im Gegensatz zur Eiche, dem Baum des Adels oder der Obrigkeit, ist die Linde der Lieblingsbaum des Volkes. Sie beseelte die Menschen und erfüllte schon immer die Funktion als Schatten spendender Baum der Liebe und der Familie.



Neue Kollegin für neue Aufgabengebiete



Unsere Welt wird immer digitaler und damit wir im Rathaus Bruckberg am Ball bleiben, übernimmt Frau Susanne Kraus die wichtigen Aufgaben unserer heutigen Zeit. Dazu gehört die ganz neu eingeführte BürgerApp, die papierlose Aktenführung, die intensive Pflege der Homepage und die Erweiterung der digitalen Antragsstellung. Wir

begrüßen Frau Kraus ganz herzlich in unserem Rathausteam und wünschen ihr viel Freude bei den neuen Aufgaben.

Aus der Elternzeit wieder zurück



Im Sommer kamen Frau Valentina Schilder, geb. Sumici und Frau Andrea Kolbeck aus einjähriger Elternzeit zurück. Frau Schilder unterstützt das Team der Personalstelle und Frau Kolbeck wird für die Bereiche Versicherungen, Datenschutz, Dienstanweisungen und die Bearbeitung der rechtlichen Grundlagen für die Kitas zuständig sein.

Inklusionsarbeit in der Kita

Im unserem Integrativkindergarten der Kita Regenbogen an der Schulstraße in Gündlkofen werden die Themen Inklusion und Partizipation aller Kinder als eine wichtige Aufgabe gesehen. Für die fachliche Umsetzung dieser Aufgabe haben wir bereits in den vergangenen Jahren ein Inklusionsfachteam aufgebaut, dass sich pädagogisch damit auseinandersetzt und gemeinsam ein Inklusionskonzept entwickelt.

Die Fachkräfte begleiten die Kinder stärkend in ihrem Gruppenalltag, im Freispiel, in Spielprozessen und Aktionen, oder in Kleingruppen, die individuell auf die Kinder zugeschnitten werden. Zum Fachteam gehören Frau Steffi Reiter, Frau Margit Schindler; Frau Heike Breu und Frau Carina Kleidorfer, die sich in diesem speziellen Bereich weitergebildet haben. Neu hinzugekommen ist im September Frau Petra Müller, die als ausgebildete Heilpädagogin nun in Festanstellung im Kindergarten den heilpädagogischen Fachdienst übernimmt und ausübt. Auch ist sie als Inklusionsfachkraft in einer Gruppe fest eingesetzt.

Damit können wir nun auch die fachlich fundierte Begleitung und Förderung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Kindergarten selbst gestalten, was einen großen kreativen Freiraum bietet, und die Arbeit sehr bereichert. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit dem Fachteam sowie dem gesamten pädagogischen Team der Kita die Aufgaben Inklusion und Teilhabe nun sowohl fachlich als auch persönlich so gut umsetzen können und für die Kinder die notwendige Basis für eine gute und gelingende Entwicklung schaffen können.



Kinderschutzfachkraft (IseF)

Die Leitung des gemeindlichen Kindergartens „Kita Regenbogen in Gündlkofen, Frau Nadine Heim, hat im Juli 2022 eine zusätzliche Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft („Insoweit erfahrene Fachkraft/IseF“) absolviert. Damit wird Frau Heim nun für die Kita Regenbogen sowie auf Anfrage für weitere gemeindliche Kindertagesstätten nach § 8a SGB VIII (Kinderschutzauftrag) tätig, um die Einrichtungen bei der Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung zu beraten und zu unterstützen.

Der Hintergrund dafür ist, dass pädagogische Fachkräfte einer Betreuungseinrichtung einen sogenannten Schutzauftrag für die ihnen anvertrauten Kinder haben. Frau Heims Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Landshut, um mögliche Gefährdungen für das Wohl der beteiligten Kinder in der Einrichtung abzuwenden. Für alle Fragen bzgl. dieses Themas steht Frau Heim jederzeit zur Verfügung und kann unter der Telefonnummer 08765/9381110 kontaktiert werden.



Tag der offenen Tür im Waldkindergarten

Am 8. Oktober 2022 luden die Engelloher Strolche und ihre Erzieherinnen zum ersten „Tag der offenen Tür“ im Waldkindergarten der Gemeinde Bruckberg ein. Nach einer Begrüßung der zahlreichen Gäste durch die Leitung Sabine Wiethaler und den ersten Bürgermeister Rudolf Radlmeier wartete ein abwechslungsreicher Vormittag auf die Besucher. Kleine und auch schon etwas größere Abenteurer konnten den „Rutschengang“ am Seil erkraxeln, die „Kiesgrube“ mit Keller erkunden oder sich am „Schlüsselhang“ austoben. Wer danach eine Pause brauchte, konnte sich mit warmer Kartoffelsuppe oder leckerem Kuchen stärken, um sich dann weiter im Kindergarten umzusehen und herauszufinden, wie der „Mäuseberg“ zu seinem Namen kam, was im Morgenkreis am Waldrand passiert, wie man ein Tipi aus Ästen baut oder wer das leckerste Essen in der Matschküche zaubert. Ein Basteltisch zum Gestalten von Gläsern mit Naturmaterialien, eine Slack-Line für alle, die Herausforderungen suchen und eine span-

nende Zaubershow sorgten dafür, dass ein unterhaltsamer Vormittag wie im Fluge verging und alle - sowohl interessierte Gäste als auch Kindergartenkinder mit ihren Familien - eine schöne Zeit miteinander verbringen und bei netten Gesprächen ausklingen lassen konnten. Ein Dank gilt allen, die zur Organisation und zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!





Spielplatz „Am Holzgraben“

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Bruckberg/Gündlkofen wurde beim Spielplatz „Am Holzgraben“ am 30.10.2022 ein Jubiläumsbaum gepflanzt. Anschließend fand eine kleine Feier statt, bei der sich die neuen Nachbarn kennenlernen konnten.



Geschichtlicher Rundgang Gündlkofen

In die Geschichte ihrer Heimat durften die Kinder der Klasse 4a kürzlich im Rahmen ihres Wandertages eintauchen. Früh im Nebel starteten die Schüler mit ihrer Lehrerin Christina Schmid in den Ortskern von Gündlkofen. Dort wartete bereits die Heimatpflegerin Frau Zeitner-Kumpfmüller. Über ein altes Bauernhaus in der Weinbergstraße ging es zum „Reiderberg“ hinauf, wobei die Kinder interessante Begebenheiten und Geschichten über ihr Dorf erfuhren. Nach einer gemütlichen Rast und einer wohl verdienten Brotzeit lichteten sich die Nebelschwaden recht zügig. Nun war der Blick über das Heimatdorf und das Isartal frei. Im Anschluss ging es durch den Wald nach Ried, weiter Richtung „Kriaglbrunn“. An dieser ehemaligen Quelle hing immer ein Krug („Kriagl“), mit dem man trinken konnte. Die Kinder erfuhren Interessantes über die ganz in der Nähe liegenden keltischen Hügelgräber und machten sich danach wieder auf den Rückweg. Bei der Besichtigung des ältesten Hauses, dem Pfarrhaus, durfte die Gruppe sogar noch Bananenchips aus Indien probieren. Pfarrer Jis Mangaly hatte diese Stärkung spontan parat. Nach einer kurzen Pause auf dem Spielplatz ging es zurück zur Schule. Alle waren sich einig: das Eintauchen in die Geschichte Gündlkofens durch die Führung der Heimatpflegerin war ein ganz besonderes Erlebnis.



Rathausbesuch der Klasse 4 b



Am 11.11.2022 besuchte Klassenleiterin Fr. Holzberger mit der Klasse 4 b das Rathaus. Im Sitzungssaal erklärte Bürgermeister Rudolf Radlmeier die verschiedenen Ämter der Gemeinde und anhand einer kindergerechten Präsentation wurden allgemeine Informationen über die Gemeinde vorgestellt. Danach stand der Bürgermeister für alle Fragen zur Verfügung. Bei dem Rundgang durchs Rathaus lernten die Kinder zum Abschluss die Mitarbeiter mit Ihren Bereichen kennen.

Impressionen Ferienprogramm 2022 (Teil 2)



Im Alloheim



Alpakawanderung



Angeln



Artistik





Wanderer auf Lichtenwart



An der Isar



Herzlichen Dank für das tolle Ferienprogramm!

Bürgermeister Rudi Radlmeier sprach seinen Dank und seine Freude über das erfolgreich absolvierte Ferienprogramm 2022 bei einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Popp in Reichersdorf aus. Es wurden insgesamt 38 Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen und Aktivitäten angeboten die von 155 Teilnehmern besucht wurden. Die Veranstaltungen (auch die jährlich wiederkehrenden) sind sehr beliebt und zum

großen Teil ausgebucht, bzw. überbucht. Neu in diesem Jahr war erstmals ein Malwettbewerb, welcher den Start des Ferienprogrammes 2022 darstellte.

Die Gemeinde hofft auch im Jahr 2023 wieder auf eine rege Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, aber auch auf viele engagierte Veranstalter und Helfer, die mit Spaß, Kreativität und Freude dabei sind.



St. Martin in Bruckberg

Viele Kinder und Erwachsene kamen im Pfarrgarten von Bruckberg zusammen um den Martinsumzug des katholischen Kindergartens Hl. Theresia vom Kinde Jesu zu feiern.



Christkindlmarkt vor dem Rathaus war ein voller Erfolg



Rudolf Radlmeier konnte Landrat Peter Dreier mit seiner Frau Petra begrüßen.



Bürgerversammlungen

Auch heuer fanden wieder drei Bürgerversammlungen statt.

Am 29.09. beim Gasthaus Detterbeck, am 04.10. im Sportheim Gündlkofen und am 06.10. im Gasthaus Eberl. Auf der homepage der Gemeinde Bruckberg können Sie sich gerne noch informieren.

www.bruckberg.org/communique-news/news/artikel/buerger-versammlung-2022-441



Seniorengruppe besucht Passau

Text Helga Baier

Der Leiter der Seniorengruppe Gymnastik, Rüdiger Hellmann, organisierte einen Tagesausflug nach Passau. Zunächst lauschte die Gruppe einem beeindruckenden Orgelkonzert im Passauer Dom. Anschließend besuchten die Senioren die Veste Oberhaus und genossen den wunderbaren Blick über die 3-Flüsse-Stadt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wanderte die Gruppe in die schöne Altstadt der ehemaligen Residenzstadt. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging es bei schönem Herbstwetter mit dem Zug wieder in Richtung Heimat.



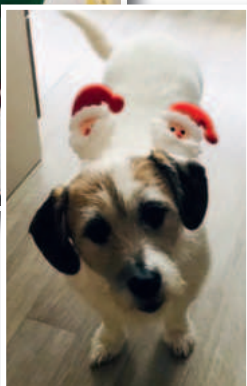
Oktoberfest in der „Seniorenresidenz St. Nikolaus“



Allerheiligen



Nikolausfeier mit Hund



Besuch auf dem Christkindlmarkt



Einrichtungsleitung – Alloheim Bruckberg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gern möchte ich mich Ihnen hier als neue Einrichtungsleitung der Alloheim Senioren-Residenz „Sankt Nikolaus“ im Bruckberg vorstellen. Ich hatte gleich in meiner ersten Arbeitswoche Kontakt mit unserem Bürgermeister, Herrn Radlmeier, und konnte mich mit Blick auf die Wünsche der Senioren oder auch die Durchführung gemeinsamer Aktionen mit ihm austauschen. Gebürtig komme ich aus dem Landkreis Bad Windsheim in Mittelfranken, wo meine Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb haben. Schon deshalb fühle mich auf dem Land viel wohler und werde wohl nie ein „Stadtmensch“ sein. Nirgendwo sonst wird der Zusammenhalt und das Miteinander so deutlich und freundlich gelebt wie hier, und auch das schätze ich sehr an den Bruckberger Bürgern.

Als Einrichtungsleiterin motiviert mich täglich das Strahlen von Bewohnern, das mir zeigt, dass sie sich wohlfühlen. Unser Credo lautet „Wir dienen Ihrer Lebensqualität“. Darin inbegriffen sind neben den uns anvertrauten Bewohnern auch die Mitarbeiter-Teams. Sie machen ihren Beruf mit Leidenschaft und Herzblut, und das merkt man ihnen auch an. Meine beruflichen Wurzeln liegen in der Pflege, und ich weiß, wie schön es ist, die Bindung mit den zu Pflegenden aufzubauen und ihr Leben mit Leichtigkeit und vor allem ohne Sorgen mitzugestalten. Das gilt auch für Angehörige, denn mir ist bewusst, wie schwer es ist, Anträge und Hilfen zu planen, wenn einem niemand dabei hilft. Auch dabei sind wir jederzeit für Sie da. Für mich ist die Residenz im Bruckberger St.-Nikolaus-Weg 1 somit eine Art Wohngemeinschaft der Generationen. Menschen, die Unterstützung benötigen, leben zusammen, feiern gemeinsam und gehen aktiv ihren Hobbies und Vorlieben nach. Die Einrichtung soll von allen Menschen vor allem als ein offenes, bürgernahes Haus wahrgenommen werden, unsere Bewohner die bestmögliche Versorgung erhalten und sich wohl fühlen wie Zuhause. Das ist unsere Aufgabe.

Ich möchte aber auch den Kontakt zu den Bürgern und Vereinen der Region ausbauen und pflegen. Wer zum Beispiel ein interessantes Hobby hat, kann gerne bei uns darüber einen Vortrag halten. Ebenso, wenn jemand von Ihnen auf der Suche nach Räumlichkeiten für Ausstellungen oder ähnlichem ist:

Bitte melden Sie sich - wir sind da wirklich nach allen Seiten offen und freuen uns!

Ich würde mich auch sehr über Bürger freuen, die ehrenamtlich Senioren in den unterschiedlichsten Bereichen im Alltag begleiten. Dabei geht es vornehmlich um die Freizeitgestaltung. Allgemeine Betreuung und Gespräche, gemeinsames Spazierengehen, Vorlesen oder an Spielen teilnehmen. Dazu suchen wir ehrenamtliche Menschen mit Herz. Ein Bewohner hofft auf einen Partner zum Schachspielen, andere würden gerne Kontakt zu Hundebesitzern bekommen, die sie dann mit den Tieren einmal besuchen. Wieder anderen kann man eine Freude machen, in dem man über sein Hobby referiert. Die Wunschliste ist lang.

Für eine ehrenamtliche Tätigkeit gibt es auch keine fest zu leistende Arbeitszeit. All das kann man individuell nach Ihren Präferenzen mit uns absprechen. Wenn Sie an einem Ehrenamt interessiert sind oder ein anderweitiges Anliegen habe, bei dem wir Ihnen helfen können, melden Sie sich doch bitte gerne unter der Telefonnummer 08765-93881000.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Herzliche Grüße

Ihre Nicole Riedel

Einrichtungsleitung – Alloheim Bruckberg
„Sankt Nikolaus“



Residenzleitung Nicole Riedel mit Bürgermeister Rudolf Radlmeier und Seniorenbeauftragter Lorenz Kollmeder

Aktiv werden für den Eisvogel

Der Eisvogel ist ganzjährig an stehenden oder ruhig fließenden, klaren Gewässern zu finden. Allerdings kann er nur dort leben, wo es viele Kleinfische gibt und geeignete Ansitze im Uferbereich stehen.

Im November erfolgte am Weiherbach in Gündlkofen eine Pflanzung von fünf Strauchgruppen aus einheimischen Sträuchern, wie z.B. diverse Wildrosen, Felsenbirne, Kornelkirsche, Wolliger- und Gemeiner Schneeball, Sanddorn, Faulbaum, Ohrchenweide und Pfaffenhütchen.

Diese Strauchgruppen sollen in wenigen Jahren dem Eisvogel als Ansitze dienen. Gleichzeitig bieten sie weiteren Vögeln und Insekten Nahrung und Brutplatz.

Wir Menschen dürfen uns über Blütenpracht, Vogelgezwitscher, Bienengesumm und eine schöne Herbstfärbung freuen.

Text: Bund Naturschutz-Ortsgruppe, Ulrich Oberpriller

Foto: Der Eisvogel – Alcedo atthis



Andreas Hartl, LBV Bildarchiv

Hochzeitsausstellung

Helga Baier

Die Ausstellung „Hochzeit anno dazumal“ wurde im Oktober feierlich durch Bürgermeister Rudi Radlmeier eröffnet. Der Aurer Jackl übernahm die Rolle des Progoderer und spielte mit Gstanzl zünftig auf. Im zweiten Stock des Museums „Vinum Celticum“ (LEADER-gefördert) taucht der Besucher in vergangene Zeiten ein. Wie's früher war.... vom Anbandeln und Fensterln, übern Kammertwagen und Aussteuerschrank bis hin zur Hochzeit – es gibt vieles zu entdecken. Die von Heinrich Zellmer großzügig zur Verfügung gestellten Möbel und Requisiten spiegeln das Leben von früher wider. Auch einige teils 100 Jahre alte Schätze von Gemeindebürgern gibt es zu bewundern. Die Unterstützung durch den Verein Brauchtum und Tradition mit Hochzeitspaar, Progoderer und Aussteuer vervollständigen die „Hochzeit anno dazumal“. Die Chronik des Ablaufs der Hochzeit von Heimatforscher Vitus Lechner führt informativ durch die Ausstellung. Viele Gäste haben die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Museums (jeden Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr) bereits besucht, waren begeistert vom Ambiente und so manche Erinnerungen an frühere Zeiten werden rege ausgetauscht.



Barrierenfrei

Wenn wir Barrieren im häuslichen Umfeld reduzieren wollen, denken die meisten Menschen sofort an die Entfernung einer Schwelle, den Einbau von Rampen oder einem Treppenlift. Auch der Austausch der Badewanne zugunsten einer bodengleichen Dusche steht ganz oben auf der Liste – gleich gefolgt von der Frage, wie diese Umbauten finanziert werden sollen. In Zeiten von Inflation und Energiekrise eine nicht unerhebliche Überlegung.

Um für lange Zeit ein weitestgehend selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen zu können, muss unbedingt das Sturz- und Verletzungsrisiko verringert werden. Für nahezu jede Barriere gibt es ein passendes Hilfsmittel oder einen Umbauvorschlag. Der Vorsatz unserer Beratung ist es, weniger Maßnahmen nach dem Gießkannenprinzip zu empfehlen, sondern gemeinsam mit den Ratsuchenden individuelle Lösungen zu finden.

Das Ziel: So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich an Unterstützung zu beanspruchen, um die eigene Beweglichkeit noch lange Zeit zu fordern und somit zu erhalten. Gestreng nach dem Motto: „Wer rastet, der rostet“. So muss es nicht immer sofort ein Treppenlift sein. Treppensteighilfen zum sicheren Abstützen oder Halbstufen, die die Höhe der zu bewältigenden Treppenstufen halbieren, nutzen die verbleibende Kraft und erhöhen Selbständigkeit und Selbstwertgefühl.

Wir haben im Laufe unserer Beratungstätigkeit festgestellt, dass je nach gesundheitlichem Zustand Barrieren mehr oder weniger als solche wahrgenommen werden. Mit einfachen und sanften Übungen kann bis ins hohe Alter dem Muskelabbau entgegengewirkt, bzw. können Muskeln aufgebaut werden. Der Körper findet so wieder Haltung, Koordination und Gleichgewicht. Auch langsame Spaziergänge trainieren die Ausdauer – um vielleicht doch noch zwei Stufen aus eigener Kraft sicher steigen zu können. Ein paar Anregungen finden Sie auf der Internetseite www.aelter-werden-in-balance.de

Vielerorts bieten Sportvereine seniorengerechte Sportprogramme an. Sie sind gleichzeitig eine Plattform für gesellschaftliche Teilhabe, Spaß und neue Freundschaften – vielleicht auch zur gegenseitigen Unterstützung. Fragen Sie am

Besten in Ihrer Heimatgemeinde nach. Auch Programme wie „Trittsicher durchs Leben“ legen den Fokus auf die Erhaltung und Stärkung der Mobilität. So lassen sich Stürze und schwere Verletzungen vermeiden, Menschen finden wieder Sicherheit beim Gehen und können ihren Aktionsradius vergrößern.

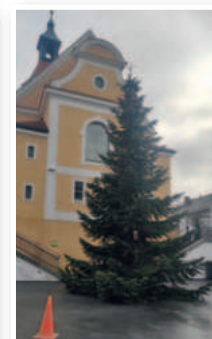
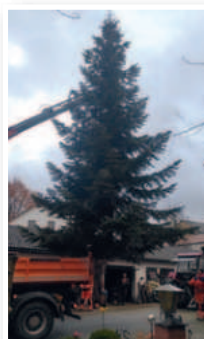
Wenn Sie sich mit größeren oder kleineren Maßnahmen befassen möchten oder Fragen zu Netzwerkpartnern haben, steht Ihnen Nadine Abramowski, hauptamtliche Wohnraumberaterin des Landkreises Landshut, gemeinsam mit Ehrenamtlichen Wohnraumberaterinnen und -beratern zur Seite. Bei Ihnen zuhause werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt oder gemeinsam erarbeitet.



Dieses Angebot steht allen Landkreisbürgerinnen und -bürgern kostenfrei zur Verfügung. Sie erreichen Frau Abramowski telefonisch unter 0871-4082117 oder per Mail: wohnraumberatung@landkreis-landshut.de.

Ein wunderschöner Christbaum wurde gespendet

Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich bei Familie Maier von der Dorfstraße für den gespendeten Baum der nun den Dorfplatz schmückt. Sollten Sie für die kommenden Jahre einen Baum zur Verfügung haben, melden Sie sich gerne bei der Gemeinde.



Betrieb der Altstoffsammelstelle

Folgende Abfälle werden in der Altstoffsammelstelle **nicht** angenommen:

- **Hausmüll**

alle Abfälle, die nicht weiter verwertbar sind (Restmüll) und aufgrund der Größe in der Restmülltonne untergebracht werden können, egal in welcher Menge sie anfallen. Diese Abfälle sind über die Restmülltonne oder zusätzliche Restmüllsäcke zu entsorgen. Kein Sperrmüll!

- **in Säcke verpackte Abfälle**

private Haushalte:

verwertbare Abfälle sind der jeweiligen Wertstoffsammlung zuzuführen z. B. Glas, Pappe, Verpackungen, nicht verwertbare Abfälle: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke – kein Sperrmüll!

Gewerbebetriebe:

Die Gewerbeabfallverordnung schreibt eine Trennung der Abfälle und Verwertung über Entsorgungsbetriebe vor.

Fallen die Gewerbeabfälle gemischt an, so sind diese einer Vorsortieranlage zuzuführen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls wegen Gestellung von Containern oder Abgabemöglichkeiten an die örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Beispiele:

- **Verpackungsfolien**

Verwertung über: Gelber Sack, örtliche Entsorgungsunternehmen

- **Styropor, Styrodur u. andere Dämmstoffe**

Styropor aus Verpackungen: gelber Sack

Styropor aus dem Baubereich, Isolierung: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

Künstliche Mineralfasern: Reststoffdeponie Spitzlberg, Bauschuttannahmestellen Geisenhausen und Inkofen

- **Zement- und Futtermittelsäcke**

kleine Mengen aus privaten Haushalten: Rückgabe im Handel, beim Lieferanten, Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke

gewerbliche Mengen: örtliche Entsorgungsunternehmen, Rücknahmesysteme

- **Farbeimer (von Wandfarben):**

leer: gelber Sack,

mit Restinhalten: entweder eintrocknen lassen und in der Restmülltonne entsorgen oder mit flüssigen Restinhalten: Farbencontainer in der Reststoffdeponie Spitzlberg.

- **Nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidung**

Entsorgung über: Restmülltonne, (tragbare Schuhe, Kleidung: Altkleidercontainer)

- **Abgerissene Tapeten**

Entsorgung über: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

- **Silofolien**

Rücknahmesystem: Erntekunststoffe Recycling Deutschland (Erde) www.erde-recycling.de

- **Ballenpressbänder, Netze von Silo-, Stroh- oder Heuballen**

Entsorgung über: Erntekunststoffe Recycling Deutschland (Erde) www.erde-recycling.de, Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

- **Abdeckfolien (von Malerarbeiten)**

Entsorgung über: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

- **Spritzmittelkanister**

Verwertung über: Rücknahmesystem PAMIRA, www.pamira.de

- **Skistiefel, Handtaschen, Sporttaschen, „Leitz-Ordner“ und Glühbirnen**

Entsorgung über: Restmülltonne

Hinweise zur Entsorgung besonderer Abfälle:

Elektrogeräte:

Bitte Batterien und Akkus vor der Entsorgung vom Gerät trennen, soweit sie nicht fest im Gerät verbaut sind.

Bitte werfen Sie Elektrogeräte nicht selbst in den Container, sondern legen Sie das Gerät in das dafür vorgesehene Vorsortiergefäß.

Batterien und Akkus:

Bitte bei Lithium-Akkus vor der Entsorgung die Kontakte mit Klebeband abkleben, um einen Kurzschluss und damit die Selbstentzündung zu verhindern. Bitte entsorgen Sie Akkus und Batterien nicht selbst, sondern übergeben Sie diese den Platzwarten zur Entsorgung. Lithium-Akkus sind gekennzeichnet mit: Li, Li-Ion oder Lithium.

Wichtig: Beschädigte Lithium-Akkus werden in der Altstoffsammelstelle nicht angenommen. Sie müssen im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut entsorgt werden.

Akkus von E-Bikes, E-Scooter, E-Roller, Segways, E-Rollstühlen werden in den Sammelstellen nicht angenommen.

Diese sogenannten Industriebatterien sind im jeweiligen Fachhandel (z. B. Fahrradhändler) zurückzugeben.

Feuerlöscher, Gasflaschen, Ballongasflaschen

werden in den Altstoffsammelstellen nicht angenommen. Eine Entsorgung im Alteiscontainer ist nicht möglich. Bitte entsorgen Sie diese Abfälle im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut.

Bei Ballongasbehältern bitte beim Kauf in der Verkaufsstelle nachfragen, ob es eine Rücknahmemöglichkeit gibt.

Spraydosen:

Leere Spraydosen können im Gelben Sack entsorgt werden, außer Spraydosen von schadstoffhaltigen Füllgütern, z. B. Pflanzenschutzmittel. Alle anderen Spraydosen, nicht entleert oder mit schadstoffhaltigen Füllgütern sind Problem Müll und müssen deshalb im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut oder bei der mobilen Problem Müllsammlung abgegeben werden.

Hinweise zum Betrieb der Sammelstelle:

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Einfahrt in die Sammelstelle geregelt werden muss, damit es in der Sammelstelle nicht zu chaotischen Zuständen kommt.

Wir bitten Sie, die Abfälle so weit als möglich zu Hause vorzusortieren und Kartonagen zu zerkleinern, damit die Abfälle in der Sammelstelle möglichst zügig abgeladen werden können. Bitte verpacken Sie die Abfälle so, dass Sie die Container ohne die Hilfe der Platzwarte befüllen können. Vielen Dank!

Wertstoffhof – Öffnungszeiten zur Jahreswende

Der Wertstoffhof ist geöffnet:

Freitag, den 23.12.2022	12:30 – 16:30
Freitag, den 30.12.2022	12:30 – 16:30
Samstag, den 07.01.2023	9:00 – 12:00

Energieberatung

die Verbraucherzentrale Bayern bietet Online Vorträge und Sprechstunden an.

Bitte informieren sie sich unter

<http://www.bruckberg.org/unsere-gemeinde/aus-dem-rathaus/energieberatung-fuer-private-haushalte-und-gewerbetreibend>

Gut vorbereitet für einen möglichen Black-Out

Schon weit vor der aktuellen Energiekrise und der möglichen Black-Outs hat die Gemeinde Bruckberg ein 60 kW Notstromaggregat für die Kläranlage in der Bruckbergerau erworben.

Dadurch ist sichergestellt, dass bei einem Stromausfall die Kläranlage über das Notstromaggregat weiter betrieben werden kann. Auch die Trinkwasserversorgung und die Abwasserpumpstationen im Gemeindegebiet sind bereits mit einer Stromeinspeisung nachgerüstet und können mit mobilen Stromerzeugern betrieben werden.

In der vergangenen Sitzung im November hat der Gemeinderat Bruckberg beschlossen, fünf weitere Notstromaggregate zu kaufen. Dadurch ist im Blackout-Fall der Betrieb der Feuerwehrgerätehäuser Bruckberg, Gündlkofen, Attenhausen, sowie des Rathauses und des Bauhofes gewährleistet.

Die Aggregate sind kurzfristig lieferbar und stehen den Wehren bis spätestens Januar 2023 zur Verfügung.

Fundsache:

Schwarzer Schlüssel vermutlich von einem Fahrradschloss

Brille mit Metallgestell

Brillenetui mit Brille inliegend

Fundort:

Bushaltestelle Metzgerei Rampf

Gehweg gegenüber Hutzenthaler

Höhe Friseur Romi; Anfang Straße „Am Mösling“

Gefunden am:

18.07.2022

19.09.2022

15.10.2022

